



»» KfW Entwicklungsbank Zahlen und Fakten 2020

Bank aus Verantwortung

KFW

KfW Entwicklungsbank

Was sind unsere Aufgaben?

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die KfW Entwicklungsbank die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der Entwicklungspolitik und in der internationalen Zusammenarbeit zu erreichen. Unsere Rolle in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist sowohl die einer erfahrenen Bank als auch die einer entwicklungspolitischen Fachinstitution.

Wir fördern und begleiten im Auftrag des Bundes, vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und der Europäischen Union Vorhaben mit überwiegend staatlichen Akteuren in Entwicklungs- und Schwellenländern – von der Konzeption über die Umsetzung bis zur abschließenden Erfolgskontrolle. Dabei handeln wir im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin beschriebenen Sustainable Development Goals (SDGs) sowie nach den Beschlüssen des Pariser Klimaabkommens von 2015.

Wichtige Hilfe in einem schwierigen Jahr

Im Jahr 2020 hat die KfW rund 11 Mrd. EUR für die Finanzierung neuer Entwicklungsprojekte zugesagt, um die Partnerländer bei der Erreichung der Entwicklungs- und Klimaziele zu unterstützen und die Lebensbedingungen entscheidend zu verbessern. Trotz der besonders schwierigen Herausforderungen während der Pandemie erreichte die Förderung ein deutlich höheres Niveau als in den Vorjahren. Einen großen Anteil umfassten Projekte im Rahmen des Corona-Sofortprogramms



»»» In fast 70 Ländern vor Ort präsent

des BMZ. Die KfW sagte Mittel in Höhe von insgesamt 4 Mrd. EUR zu, von denen 2020 knapp 3 Mrd. EUR ausgezahlt wurden. Unter anderem wurden die Bereiche Gesundheit, Ernährungs-sicherung, soziale Sicherung und Liquidität für Unternehmen und Staaten gefördert. Dadurch konnten 118 Vorhaben in insgesamt 42 Ländern – ein Großteil in Afrika und im Nahen Osten – realisiert werden.

Darüber hinaus wurden die Themen Klimaschutz und Digitalisierung nicht aus den Augen gelassen. Die KfW Entwicklungsbank begleitet beispielsweise die BMZ-Wasserstoff-Allianzen mit Marokko und Tunesien zur Entwicklung innovativer Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. In Marokko ist die erste industrielle Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff und dessen Folgeprodukten geplant, die 10.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr generieren soll.

In welchen Ländern sind wir tätig?

Die KfW fördert Vorhaben in Afrika, Nahost, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. Afrika ist mit 35 % des Förderbudgets ein Schwerpunkt unseres Engagements. So wurden im letzten Jahr 3,8 Mrd. EUR an neuer Finanzierung zugesagt. Dabei stand für viele afrikanische Staaten die Bewältigung von Herausforderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie im Vordergrund. Beispielsweise wurden das Corona-Soforthilfeprogramm Force Covid-19 im Senegal und die Corona-Soforthilfe für Äthiopien mit jeweils 100 Mio. EUR unterstützt.

Welche Sektoren fördern wir?

Wir finanzieren Investitionen und Reformprogramme in unterschiedlichen Sektoren wie Wasserversorgung, Energie, Finanzsystementwicklung sowie Gesundheit und Bildung. Die Art der geförderten Vorhaben hängt von den Bedürfnissen und Bedingungen vor Ort ab und oftmals profitieren mehrere Bereiche unmittelbar durch die jeweilige Maßnahme.

Zum Beispiel ist im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie das Thema „One Health“ bedeutsam geworden. Die Strategie zielt darauf ab alle relevanten Sektoren zu vernetzen, die für die Verbesserung der Gesundheit erforderlich sind. Menschen, Tiere und die Umwelt werden als Einheit betrachtet. Nur wenn sie möglichst gedeihlich nebeneinander und miteinander existieren, ist das Überleben aller gesichert. Dafür fördert die KfW im Auftrag des BMZ und der EU den Aufbau solider Gesundheitssysteme einerseits und gleichzeitig den Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen – 2020 mit Finanzmitteln in Höhe von 100 Mio. EUR.

Fördermittel

Woher stammen unsere Fördermittel?

Der größte Teil der Mittel zur Finanzierung der Vorhaben sind KfW-Eigenmittel, also Gelder, die wir auf dem Kapitalmarkt aufnehmen. Im Jahr 2020 waren das 6,4 Mrd. EUR. Darüber hinaus erhält die KfW Entwicklungsbank Mittel aus dem Bundeshaushalt – im vergangenen Jahr etwa 4 Mrd. EUR. Daneben setzen wir auch Gelder weiterer öffentlicher Auftraggeber wie der Europäischen Union ein, im letzten Jahr rund 470 Mio. EUR.

Maßgeschneiderte Finanzierungen

Welche Förderung und in welchem Umfang sie zum Einsatz kommt, hängt von bestimmten Faktoren ab, zum Beispiel von der Höhe der Verschuldung, der Wirtschaftskraft, dem Entwicklungsstand des Landes, der Leistungsfähigkeit des Projektpartners, aber auch von der Art des Vorhabens. Die Finanzierungsinstrumente umfassen reine Zuschüsse, Darlehen aus Haushaltsmitteln (Standardkredite), KfW-finanzierte Kredite mit durch Bundeszuschüsse subventionierten Zinsen (Entwicklungskredite), KfW-finanzierte Darlehen zu marktnahen Konditionen (Förderkredite) sowie Beteiligungen.

Zuschüsse und sehr günstige Standardkredite setzen wir vor allem in armen und schwach entwickelten Ländern ein. Entwicklungs- oder Förderkredite nutzen wir in fortgeschrittenen Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungspolitisch sinnvolle und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähige Projekte. Die Partnerländer profitieren dabei von den günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten der KfW aufgrund des AAA-Ratings sowie von teilweise aus Bundesmitteln subventionierten Zinsen und einer anteiligen Risikoübernahme durch den Bund oder die Europäische Union.



Serbien, Wasserversorgung

Auftraggeber und Partner

In wessen Auftrag sind wir tätig?

Hauptauftraggeber der KfW Entwicklungsbank ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Daneben sind wir für weitere Bundesressorts tätig, wie das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Wichtigster internationaler Auftraggeber ist die Europäische Union.

Mit wem arbeiten wir zusammen?

Unabhängig von Auftraggeber und Finanzierungspartner liegt die Verantwortung für die Durchführung der Vorhaben immer bei den jeweiligen Institutionen im Partnerland – meist sind es



Ministerien, Regierungsbehörden, staatliche Förderbanken oder andere staatliche Stellen. Sie sind für die Umsetzung der von der KfW finanzierten Vorhaben verantwortlich. Wir arbeiten aber auch mit Nichtregierungsorganisationen, privaten Stiftungen oder UN-Organisationen zusammen. Bedingung ist, dass die gemeinsamen Projekte den entwicklungspolitischen Kriterien des Partnerlandes und der Bundesregierung entsprechen.

Darüber hinaus kooperieren wir intensiv mit anderen Institutionen der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit. In Deutschland ist dies vor allem die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). International arbeiten wir sowohl mit anderen europäischen Institutionen wie der Agence Française de Développement (AFD) als auch mit multilateralen Entwicklungsbanken wie der Weltbank eng zusammen.



»»» Gemeinsam
weiterdenken

Indien, Solaranlage Bevinahalli

Unsere Zusagen 2020

Zusagen nach Finanzierungsinstrumenten

	Mio. EUR
Zuschüsse	3.835
Standardkredite	218
Entwicklungskredite	3.720
Förderkredite	2.739
Mandate	471
Summe	10.983

Mittelherkunft der Zusagen

	Mio. EUR
Haushaltsmittel	4.053
KfW-Eigenmittel	6.459
Mandatarmittel	471
Summe	10.983

Zusagen nach Regionen

	Haushaltsmittel		Gesamtzusagen	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Afrika	2.019	50	3.866	35
Asien und Ozeanien	480	12	2.906	26
Europa und Kaukasus	236	6	1.074	9
Lateinamerika	125	3	1.264	12
Naher Osten	914	22	1.367	13
Überregional	279	7	507	5
Summe	4.053	100	10.983	100

Zusagen nach OECD / DAC-Förderschwerpunkten ¹

	Mio. EUR	%
Soziale Infrastruktur und Dienste	4.843	44
Bildung	637	6
Gesundheitswesen	411	4
Bevölkerungspolitik/-programme und reproduktive Gesundheit	44	0
Wasserversorgung und Abwasser-/Abfallentsorgung	960	9
Staat und Zivilgesellschaft	1.650	15
Sonstige soziale Infrastruktur und Dienste	1.141	10
Wirtschaftliche Infrastruktur und Dienste	4.217	38
Transport und Lagerhaltung	561	5
Energieerzeugung, -verteilung und -effizienz	1.213	11
Finanzwesen	2.443	22
Produktionsbereiche	506	5
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwesen	423	4
Industrie, Bodenschätze und Bergbau, Bauwesen	83	1
Multisektoral/Querschnitt	1.325	12
Umweltschutz allgemein	406	4
Andere multisektorale Maßnahmen	919	8
Humanitäre Hilfe	85	1
Summe	10.983	100

Differenzen in den Summen durch Rundungen

¹ Entspricht den CRS-Code-Bezeichnungen (CRS = Creditor Reporting System) des Entwicklungsausschusses (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Wie arbeiten wir?

Mit Regierungsabkommen fängt alles an

Grundlage der Förderung durch die KfW sind Vereinbarungen zwischen den Partnerländern und der Bundesregierung, in denen die Förderung bestimmter Vorhaben zugesagt wird. Die KfW unterstützt und begleitet ihre Partner während des gesamten Projektzyklus: von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Betriebsphase. Zentral sind dabei die angestrebten Wirkungen und die Nachhaltigkeit der Vorhaben.

Hilfe bei Ausschreibungen

Wir übernehmen Mitverantwortung für den entwicklungspolitischen Erfolg. Die Partner vor Ort sind für die Vorbereitung und Umsetzung der Vorhaben verantwortlich. Sie schreiben die Aufträge für Beratung, Lieferungen und Leistungen öffentlich aus und schließen – nach Prüfung durch die KfW – die entsprechenden Verträge. Wenn wir die Unterlagen prüfen, achten wir darauf, dass Ausschreibung und Vergabe fair und transparent nach international anerkannten Regeln verlaufen. Die Vergaberichtlinien sind öffentlich. Bei allen von uns geförderten Vorhaben legen wir Wert darauf, dass von allen Beteiligten hohe internationale Standards in Bezug auf soziale Aspekte, Korruptionsbekämpfung sowie Klima- und Umweltschutz eingehalten werden.



Guatemala, Kaffeebauer in San Juan Emita

Wie wirken unsere Vorhaben?

Systematische Qualitätssicherung

Wir wollen wissen, was die Finanzielle Zusammenarbeit bewirkt und wie erfolgreich die Projekte und Programme sind. Unsere Evaluierungsabteilung, eine unabhängige Stabsstelle, prüft mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählte Vorhaben mehrere Jahre nach ihrem Abschluss und bewertet, ob die angestrebten Wirkungen dauerhaft erreicht wurden.

Insgesamt wird so rund die Hälfte der Vorhaben einer Prüfung unterzogen. Diese systematische Evaluierung hilft, die Qualität der Arbeit zu sichern und aus den Ergebnissen für neue Vorhaben zu lernen – denn mit unseren Fördermitteln soll möglichst dauerhaft etwas für die Menschen in den Partnerländern erreicht werden. Wir veröffentlichen die Ergebnisse aller Evaluierungen.

Die Erfolgsquote ist hoch: Über 80 % der von der KfW Entwicklungsbank geförderten Vorhaben werden von der Evaluierungsabteilung als erfolgreich eingestuft.



Evaluierungsberichte

Im Internet bieten wir – nach Ländern geordnet – Kurzfassungen aller seit dem Jahr 2002 erstellten Evaluierungsberichte an: **Ergebnisse unserer Evaluierungen** (kfw-entwicklungsbank.de).

Was wird erreicht?

Die folgenden Beispiele zeigen, welche Fortschritte durch unsere aktuelle Förderung in den Partnerländern erreicht werden.

Corona-Sofortprogramm

Die KfW Entwicklungsbank hat trotz erschwerter Bedingungen einen substanziellen Beitrag zur Umsetzung des Corona-Sofortprogramms des BMZ geleistet. Dabei geht es um Maßnahmen zur Stärkung des Gesundheitssektors und der sozialen Sicherungssysteme, aber auch um Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen und Programme zur sozio-ökonomischen Stabilisierung.

So wurden insgesamt mehr als 100 Mio. EUR beispielsweise zur Beschaffung von Beatmungsgeräten und Tests zur Verfügung gestellt. In Indien konnten so rund 325.000 COVID-19-Tests, mehr als 3.000 Sauerstoffkonzentratoren und Schutzausrüstung für 22.000 Beschäftigte im Gesundheitsbereich beschafft werden. In Marokko unterstützen wir mit einem Kredit den nationalen COVID-19-Hilfsfonds. Über bestehende Sozialversicherungssysteme werden monatliche Unterstützungsleistungen an über 5 Millionen private Haushalte geleistet.

Klima- und Umweltschutz

Die KfW investiert über die Hälfte ihrer jährlichen Neuzusagen im Bereich Umwelt und Klima. Durch die Zusagen im Jahr 2020 werden 8.4 Mio. t CO₂ pro Jahr in unseren Partnerländern reduziert. Außerdem werden knapp 15 Millionen Menschen in den betroffenen Regionen bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels unmittelbar unterstützt.

Flucht, Krise, Migration

Derzeit werden 138 laufende Vorhaben mit Fluchtbezug in 31 Ländern unterstützt und Finanzierungsmittel in Höhe von 1,3 Mrd. EUR zugesagt. Regionaler Fokus: Naher und Mittlerer Osten, aber auch Ostafrika. Gefördert werden u. a. Nahrungsmittelhilfen, Trinkwasserversorgung sowie die Finanzierung von Lehrergehältern. Mehr als 8 Millionen Geflüchtete wurden durch die Projektmaßnahmen erreicht.

Biodiversität und Naturressourcenschutz

Mit den Neuzusagen tragen wir zur nachhaltigen Bewirtschaftung in Schutzgebieten bei. Die Fläche der natürlichen Ökosysteme beträgt fast 9 Mio. Hektar, wovon mehr als 300.000 Men-

schen direkt profitieren. Auch in maritimen Schutzgebieten wird mit Hilfe der Förderung nachhaltig gewirtschaftet, was 190.000 Menschen zu Gute kommt.

Wasser- und Sanitärversorgung

Mit den Zusagen aus 2020 konnte für rund 11 Millionen Menschen der Zugang zu Trinkwasserversorgung geschaffen oder verbessert werden. Gut 1,8 Millionen erhalten Zugang zu Sanitärversorgung und Abwasserentsorgung.

Energieversorgung

Zugesagte Förderungen in Höhe von 1,9 Mrd. EUR ermöglichen gut 2,3 Millionen Menschen erstmals oder verbesserten Zugang zu moderner Energieversorgung. Mit zusätzlich installierten Anlagen können über 1.000 MW Strom mit erneuerbarer Energie erzeugt werden.

Landwirtschaft und Agrarfinanzierung

Mit den Zusagen unterstützen wir 1,6 Millionen Landwirte und ihre Familien bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von 23.000 Hektar landwirtschaftlicher Fläche. Zudem erhalten etwa 830.000 Betriebe Zugang zu Finanzdienstleistungen. Über 4,5 Millionen Menschen profitieren von den Maßnahmen zur Überwindung von Hunger und Mangelernährung.



Mehr Informationen

Möchten Sie mehr erfahren?

Wir sind überzeugt, dass Transparenz Entwicklungszusammenarbeit verbessern kann. Deshalb legen wir unsere Daten im Internet offen: Unser **Transparenzportal www.kfw.de/transparenz** informiert über Herkunft, Verwendung und Wirkung der öffentlichen Gelder sowie der Eigenmittel, die die KfW für Entwicklung einsetzt – auf Länder- und Projektebene.

Auf unserer Website **www.kfw-entwicklungsbank.de** finden Sie zudem aktuelle Hintergrundinformationen über entwicklungspolitische Themen und unsere Projekte, aber auch Musterverträge sowie unsere Richtlinien u. a. für die Vergabe von Aufträgen, die Beauftragung von Consultants oder zur Korruptionsbekämpfung und dem Beschwerdemanagement.

Die Website **www.deginvest.de** informiert über die KfW-Tochter DEG, die ebenfalls zum Geschäftsfeld Förderung der Entwicklungsländer gehört und private Unternehmen bei Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern berät. Das Auslandsgeschäft der KfW wird abgerundet durch die KfW IPEX-Bank: **www.kfw-ipex-bank.de**.

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben?

Die **elektronischen Newsletter „Blickpunkt Entwicklung“** und **„KfW Research: Entwicklungspolitik“** informieren regelmäßig in deutscher und englischer Sprache mit Nachrichten und Neuerungen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Unter dieser Internetadresse können Sie die Newsletter abonnieren: **www.kfw-entwicklungsbank.de**



Libanon, KKMU-Finanzierungen

KfW – Bank aus Verantwortung

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung setzt sie sich im Auftrag des Bundes und der Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen im In- und Ausland zu verbessern.

Die KfW Entwicklungsbank verantwortet einen Teil des Auslandsgeschäfts der KfW, in dem sich außerdem die beiden Konzerntöchter KfW IPEX-Bank und DEG engagieren: Während die KfW IPEX-Bank in der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung tätig ist, finanziert und berät die DEG private Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren.

Bildnachweise

Titel: KfW / Jonas Wresch **S. 5** photothek.net,
S. 6 / 7 KfW / Dawin Maeckel / Ostkreuz, **S. 10** KfW / Jonas Wresch,
S. 13 KfW / Klaus Kirchmann, **S. 15** KfW / Création 9 s.a.r.l



KfW Bankengruppe

Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 7431-0
Telefax +49 69 7431-2944
info@kfw-entwicklungsbank.de
www.kfw.de

Stand: Mai 2021